



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CDXXVI. Quittung über 100 Tonnen Bier, welche die Neustadt Brandenburg dem kurfürstlichen Speisekeller geliefert, vom 29. Jan. 1598.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

der Hacken neben andern meinen negsten freunden vndt Testamentarien gebeten haben, das sie neben zweien Personen als den Pfarherrn der Alttenstadt Brandenburg vndt einer Raths Person, so der Rath iedes mahl darzu verordnen wirdt, bey der hohen Obrigkeit vnterthenigst anhalten wollen, solche meine Fundation vnuorruckt bei krefften zuerhalten keinen vleis sparen, auch die Inspection daruber zu haben, wie ich den in deme ire gewissen wil Onerirt haben, das mit solchem allem recht gebahret, vndt keines weges dar wieder gehandelt werde. Habe demnach auch vmb mehrer gewisheit willen, die durchleuchtigste hochgeborne Fursten vndt Herrn, Herrn Johans Georgen, des heyligen Römischen Reichs Ertz-Cammerer vndt Churfursten vndt Herrn Joachim Friederichen Postulierten Administratorm des Primats vndt Ertzstifts Magdeburg, Marggraffen zu Brandenburg in Preussen zu Stettin, Pommern, der Cassuben, Wenden vndt in Schlesien, zu Croffen Hertzogen, Burggraffen zu Nurnberg vndt Fursten zu Rugen, meine gnedigste Herrnn, mit vnterthenigster Demuthigster bitte erfucht vndt angelanget, das ihr Chur vndt Furstliche gnaden, vber diese meine Fundation vndt vbergabe auch alle vndt iede darin begriffene Puncta Clausuln vndt Artickeln ihre gnedigste Consens, Authorisation vndt Confirmation, durch ein Sonderlich Chur vndt Furstlich vrkunt gegeben haben. Vndt das dieses alles, wie ob stehet, mein entlicher wille, Fundation, verordnunge vnd vbergabe sey, dabey es auch Ich vndt meine Erbenn vnwiederrufflich bleiben lassen sollen vndt wollen, habe ich obgemelte Gerdraut geborne von Haken auf Stulpe, Matthias von Saldern Seligen nachgelassene Witwe, fur mich alle meine Erben vndt freuntschaft diesen Brieff zweyfach verfertigen, mein Pitzschafft an einen ieglichen hengen, mit meinen handen vnterschrieben, vndt folgendt einem Erbaru Rathe der Altten Stadt Brandenburg den einen zustellen lassen, den andern auch für mich, vnde meine negste Erben behalten. Damit nun an obberurter Fundation verordnung vndt ubergabe gar kein mangel erfunden, sondern dieselbe in allen ihren Puncten, Clausuln vndt Artickeln vnwiederrufflich vndt zu ewigen Zeiten, stedt, fest vndt vvorbruchlich gehalten werden möge, So haben wir Burgermeistere vndt Rahtmanne der Alten stad Brandenburg zu vrkunt mehrer sicherheit vndt gewisheit willen vnser großes Insiigel hieunden neben obgedachter Witfrawenn von Saldern Pitzschafft wifentlich vndt wolbedechtig hangenn lassen. Geschehen vndt gegeben in der altten Stadt Brandenburg, den dreyzehenden Monatstag Aprilis, Nach Christi vnfers Herrn vndt Seligmachers Geburt Im Taufent Funffhundertt vndt im neun vndt achtzigsten Jare etc.

Nach gleichzeitiger Copie.

CDXXXVI. Quittung über 100 Tonnen Bier, welche die Neustadt Brandenburg dem kurfürstlichen Speisefeller geliefert, vom 29. Jan. 1598.

Ein hundred Ton bier findt aufs der Stadt Newen Brandenburg in Churfürstlicher gnaden hoflager angebracht vnd jm Speise Keller vberantwort. Actum Coln an der Sprew den XXVI. January Anno XCVIII.

Samuel Schultze, Speise Meister manu propria.
